

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**9. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den  
"Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

Sitzungstermin:	Montag, 09.09.2024	
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr	
Sitzungsende:	19:36 Uhr	
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
Heike Stegemann - FDP		
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Philip Brozio - SPD & FW		
Aydin Candan - SPD & FW		
Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender		
André Kleyer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Bernhard Simon - CDU		
Hülya Tac - CDU		
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Carsten Abbe - Unabhängige Volt-PARTEI		Vertretung für: Frau Sibylle Philipsen
Herwig Alt - AfD		
Christian Beck - LINKE & GAL		Vertretung für: Frau Juleka Schulte-Ostermann
Ralf Alexander Giercke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		Vertretung für: Frau Sophia Marie Pott
Dr. Stefan Goes - SPD & FW		Vertretung für: Herrn Markus Ameln (ab. TOP 4.2.)
Klaus Puschaddel - CDU Stadtpräsident a. D.		
Peter Reinhardt - SPD & FW		

<b>Verwaltung</b>	
Björn Bär - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Sandra Grunwald - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Bianca Hartfuß - 2.000.1 Stabsstelle Sonderaufgaben	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Uwe Kirchhoff - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	bis einschl. TOP 13.1.
Marina Köhn - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	bis einschl. TOP 5.2.
Ralf Kuschmierz - 2.020 FBC	
Katrin Sinner - 2.280.5 Stiftungsverwaltung	bis einschl. TOP 5.3.
Senatorin Pia Steinrücke - FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
Manfred Uhlig - 1.201 Haushalt und Steuerung	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
<b>Protokollführung</b>	
Jan Ehrich - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
<b>Gäste</b>	
Dirk Gerdes - KWL GmbH	zu TOP 5.1.
Olivia Kempke - Lübeck Management e.V.	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Christian Martin Lukas - Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	zu TOP 5.1.
Florian Sauer - Paribus Development GmbH	zu TOP 13.1.
Lukas von Lüdinghausen - Centralis Immobilien IV GmbH	zu TOP 13.1.
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Juleka Schulte-Ostermann - LINKE & GAL	abwesend
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Markus Ameln - SPD & FW	abwesend
Jörn Halske - CDU	abwesend
Sibylle Philipsen - Unabhängige Volt-PARTEI	abwesend
Sophia Marie Pott - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	abwesend
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Bruno Böhm - Beirat für Senior:innen	abwesend
Monika Schmidt - Beirat für Senior:innen	abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 08.07.2024	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Einzelhandelsentwicklung	
3.2	Mitteilungen der Verwaltung	
3.2.1	Sachstand Interessenbekundungsverfahren "Pesel"	
3.3	Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sachstand Holstenstraße 25-30 (ehemals Karstadt Sport)	<b>VO/2024/13252</b>
3.3.1	Antwort auf Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sachstand Holstenstraße 25-30 (ehemals Karstadt Sport)	<b>VO/2024/13252-01</b>
3.4	Anfrage des AM Heike Stegemann (FDP) zu Grillplätzen in Travemünde	<b>VO/2024/13317</b>
3.4.1	Antwort auf Anfrage des AM Heike Stegemann (FDP) zu Grillplätzen in Travemünde	<b>VO/2024/13317-01</b>
3.5	WiA & KBT-A - Sitzungstermine 2025	
3.6	Neue Anfragen	
4	Berichte	
4.1	Quartalsbericht II / 2024 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde	<b>VO/2024/13468</b>
4.2	Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe	<b>VO/2022/11237-02</b>
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Haushalt 2025	<b>VO/2024/13494</b>
5.2	Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde	<b>VO/2024/13356</b>

5.3	Haushaltspläne der Stiftungen HdJ-HGH-JJK-WS-KOD-LW-VT-LA für das Haushaltsjahr 2025	<b>VO/2024/13491</b>
5.4	Ankauf eines Grundstückes in der Kahlhorststraße	<b>VO/2024/13465</b>
5.5	Annahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung Lübeck in Höhe von 90.000,00 EUR für das Wichtelwunderland 2024 (WWL)	<b>VO/2024/13452</b>
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	Antrag des AM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI): Großflächige Logistikzentren - Gliederung der Zulässigkeit in Gewerbegebieten der Stadt	<b>VO/2024/13532</b>
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

**zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen**

- a) Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)", die Vertreter:innen der Verwaltung, die Gäste sowie die Öffentlichkeit.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

- b) Ferner macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Streitfall der Ausschuss.
- c) Es sind keine Verpflichtungen vorzunehmen.
- d) Herr Abbe beantragt, den TOP

**7.1. VO/2024/13532**

Antrag des AM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI):

Großflächige Logistikzentren - Gliederung der Zulässigkeit in Gewerbegebieten der Stadt

zu vertagen, da dieser auch im Bauausschuss zurückgestellt wurde.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Sie lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP abstimmen.

- e) Gemäß § 9 Abs. 6 i. V. mit § 34 Abs. 1 GeschO der Bürgerschaft dürfen am nichtöffentlichen Teil der Sitzung neben den berechtigten Personen weitere Personen nur dann teilnehmen, wenn der Ausschuss auf Antrag von Mitgliedern des Ausschusses oder der Senatorin deren Teilnahme ausdrücklich beschlossen hat. Auf Antrag der Senatorin sollen vom Bereich Wirtschaft und Liegenschaften Frau Grunwald und Herr Bär, vom Kurbetrieb Travemünde Herr Kirchhoff sowie vom Fachbereichscontrolling Herr Kuschmierz im nichtöffentlichen Teil der Sitzung anwesend sein. Weiterhin sollen zum TOP 13.1. (Bauvorhaben Lübeck Parkallee) die Herren Lukas v. Lüdinghausen und Florian Sauer zum Zwecke einer Projektpräsentation außerhalb der Beschlussfassung anwesend sein.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt zu a), b) und c) Kenntnis.***

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stimmt zu d) einstimmig der  
beantragten Vertagung zu.  
(13 Ja-Stimmen)***

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stimmt zu d) einstimmig der nichtöffentlichen  
Beratung der TOP 13.1. bis einschl. 13.10. zu.  
(13 Ja-Stimmen)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stimmt zu e) einstimmig der beantragten  
Teilnahme am nichtöffentlichen Teil zu.  
(13 Ja-Stimmen)**

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

**zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 08.07.2024**

Es liegen keine schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

Herr Puschadel stellt zum TOP 3.2.2. (Sachstand "Bettensteuer") klar, dass es bei der Einführung der zweckgebundenen Abgabe um die Finanzierung der Mobilität der Touristen oder den Erhalt des Welterbes gehen soll. Die Niederschrift möge hierzu angepasst werden.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stellt die Niederschrift unter Berücksichtigung  
der o. g. Änderung fest.**

**zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

**zu 3.1 Einzelhandelsentwicklung**

Es liegt nichts vor.

**zu 3.2 Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 3.2.1 Sachstand Interessensbekundungsverfahren "Pesel"**

Herr Kirchhoff unterrichtet den Ausschuss darüber, dass die Frist zur Interessensbekundung am 30.08.2024 ausgelaufen ist und die eingegangenen Unterlagen vom Kurbetrieb und dem Bereich Wirtschaft und Liegenschaften geöffnet wurden. Nach Abschluss der Auswertung wird dem Ausschuss eine Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt.

Eine Frage von Herrn Simon zur Anzahl der eingegangenen Interessensbekundungen beantwortet Herr Kirchhoff im Nachgang im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.***

**zu 3.3      Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sachstand  
Holstenstraße 25-30 (ehemals Karstadt Sport)  
Vorlage: VO/2024/13252**

**zu 3.3.1    Antwort auf Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):  
Sachstand Holstenstraße 25-30 (ehemals Karstadt Sport)  
Vorlage: VO/2024/13252-01**

Herr Dr. Flasbarth bedankt sich für die Beantwortung und geht auf die möglichen zukünftigen Nutzungen ein. Frau Steinrücke weist darauf hin, dass das Gebäude nicht der HL gehört und daher kein Einfluss von dieser auf die weitere Nutzung besteht.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Antwort zur Kenntnis.***

**zu 3.4      Anfrage des AM Heike Stegemann (FDP) zu Grillplätzen in Travemünde  
Vorlage: VO/2024/13317**

**zu 3.4.1    Antwort auf Anfrage des AM Heike Stegemann (FDP) zu Grillplätzen in Trave-  
münde  
Vorlage: VO/2024/13317-01**

Frau Stegemann äußert, dass ein einziger Grillplatz aus ihrer Sicht ein zu geringes Angebot darstellt. Zum Thema sprechen Herr Abbe und Herr Giercke. Es wird u. a. auf Grillplätze in anderen Stadtteilen, so in Kücknitz und in Ivendorf verwiesen. Zur Internetseite der HL wird angeregt, die dortigen Texte zu Angeboten und Verboten zu aktualisieren und zu ergänzen. Frau Senatorin Steinrücke sagt eine Überprüfung der Inhalte auf der Homepage zu.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Antwort zur Kenntnis.***

**zu 3.5      WiA & KBT-A - Sitzungstermine 2025**

Es gibt keine Wortmeldungen zu den Sitzungsterminen (Anlage 1).

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den „Kurbetrieb Travemünde (KBT)“  
nimmt die Übersicht der Sitzungstermine 2025  
zur Kenntnis.***

**zu 3.6 Neue Anfragen**

Es liegt nichts vor.

**zu 4 Berichte**

**zu 4.1 Quartalsbericht II / 2024 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2024/13468**

Fragen von Herrn Abbe zur Anzahl der Tagesgäste und zu den Personalkosten beantwortet Herr Kirchhoff. Im Mai und Juni war das Wetter sehr durchwachsen, die höhere Frequenz an Tagesgästen ist erst im nächsten Quartalsbericht zu verzeichnen. Bei den Personalkosten hat insbesondere eine signifikante Tarifierhöhung zu einem Anstieg geführt.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 4.2 Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe  
Vorlage: VO/2022/11237-02**

*Herr Dr. Goes betritt den Sitzungssaal.*

Herr Alt verweist auf einen Artikel in der Neue Zürcher Zeitung zur hohen Steuerbelastung in Deutschland. Er spricht sich gegen weitere steuerliche Belastungen durch die HL aus.

Herr Simon bedankt sich für den Bericht, der entsprechende Klarheit bringt. Zu den im Bericht noch offen gebliebenen Fragestellungen plädiert Herr Simon für eine ergänzende Klärung und Beantwortung durch die Verwaltung in Form eines weiteren Berichtes. Herr Uhlig verweist hierzu u. a. auf die nächste Gesellschafterversammlung der Ostsee-Tourismus Service GmbH, in dieser soll durch den städtischen Gesellschaftervertreter eine entsprechende Fragestellung erfolgen. Hierzu spricht auch Herr Dr. Flasbarth.

Herr Kirchhoff erläutert die Bindung der ostseecard an die Kurabgabe. Die ostseecard hat in den Ostseebädern die klassische Kurkarte abgelöst und zu einer Vereinheitlichung geführt.

Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen sprechen Frau Kempke, Herr Abbe, Herr Simon, Herr Uhlig und Herr Kirchhoff. Es wird hierbei u. a. zu einer Anpassung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) gesprochen. Eine Möglichkeit wird darin gesehen, den Städten eine Sonderregelung zur abgabenrechtlichen Entkoppelung der Seebäder vom sonstigen Stadtgebiet zu ermöglichen.

Herr Puschadel plädiert für eine weiterhin konstruktive Beratung und die Erarbeitung pragmatischer Lösungsansätze. Der Bericht liefert hierzu eine erste Grundlage, die Klärung der offenen Fragen wird ein weiterer Schritt sein.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
die Verwaltung mit der Beantwortung  
der offenen Fragen aus dem Bericht  
zu beauftragen.  
(14 Ja-Stimmen)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 5      <b>Beschlussvorlagen</b></b>
---

<b>zu 5.1      <b>Haushalt 2025</b> Vorlage: VO/2024/13494</b>
--

*Dem Ausschuss ist vorab eine Kurzinfor (Anlage 2) per E-Mail übersandt worden.*

Herr Uhlig geht einleitend auf die Gesamtsituation des Haushaltes ein. Viele Gemeinden stehen vor einer ähnlichen Herausforderung durch die Kürzung der Zuweisungen durch das Land SH und die stagnierenden bzw. sinkenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Ergänzend sinken in der HL die Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken. An geplanten Investitionen soll trotz der Entwicklungen weiter festgehalten werden.

Eine Frage von Herrn Alt nach den 15 Planstellen für die Einführung einer neuen Finanzsoftware beantwortet Herr Uhlig. Es handelt sich bei der Software um eine Lösung, an der 1.100 Benutzer der HL arbeiten. Für die neue Software wird u. a. nach übergreifenden Lösungen gesucht, um ggf. auch Funktionen für den Bereich Personal oder den Bereich Wirtschaft und Liegenschaften abzubilden. Ob und in welchem Umfang die Betreuung der Software nach der Projektphase personelle Kapazitäten bindet, ist im Projektverlauf zu eruieren.

Zu Maßnahmen der Konsolidierung sprechen Herr Alt und Herr Uhlig. Bereits in 2024 sind umfangreiche Maßnahmen zur Konsolidierung ergriffen worden, dieser Weg wird im Haushalt 2025 fortgesetzt.

Frau Senatorin Steinrücke weist darauf hin, dass die Wirtschaftspläne der Gesellschaften noch durch den jeweiligen Aufsichtsrat beschlossen werden müssen. Die Geschäftsführer können daher im Rahmen der heutigen Sitzung nur zu Eckwerten berichten.

Herr Gerdes stellt die Abgrenzung der KWL zur Wifö in kurzen Worten dar. Bei der KWL wird kein Zuschuss benötigt, die Wifö benötigt für ihre Aufgaben jedoch einen jährlichen Zuschuss. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es Aufgabe der Wifö, die Wirtschaft und deren Entwicklung zu begleiten. Ein Strategiepapier zur zukünftigen Ausrichtung befindet sich derzeit in Arbeit, dieses bildet die Grundlage der perspektivischen finanziellen Planungen.

Zu Zielen und Maßnahmen der Wifö sprechen Herr Simon, Herr Dr. Flasbarth, Frau Steinrücke und Herr Gerdes. Die Personalgewinnung ist neben den Lohnsteigerungen eine große Herausforderung. Welche inhaltlichen Maßnahmen zukünftig weiterverfolgt werden sollen und was ggf. eingespart werden kann ist Gegenstand des Strategiepapiers. Zu diesem wird auch eine Einbindung der Politik und der Wirtschaft erfolgen.

Herr Lukas erläutert die Eckwerte des Wirtschaftsplanes der LTM. Geprägt ist dieser vom Grundsatz der Sparsamkeit, es geht im Fokus um den Erhalt des Status Quo. Neue Projekte werden nur nach Auftrag und mit Finanzierung durch Drittmittel realisiert. Im Vergleich zu anderen Orten ist Lübeck im Tourismus derzeit solide aufgestellt. Die LTM hat in den vergangenen Jahren viele Aufgaben übernommen, die über die klassische Funktion einer lokalen Tourismusorganisation weit hinausgehen. Herr Lukas nennt hier beispielhaft das Projekt „Übergangsweise“. Bei den personellen Rahmenbedingungen verfügt die LTM bisher über keine Tarifbindung, hier besteht derzeit ein Anpassungsbedarf. Abschließend stellt Herr Lukas klar, dass der Tourismus mit rund 900 Millionen Euro Umsatz und ca. 80 Millionen Steuereinnahmen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Hansestadt Lübeck ist. Ist gilt hierbei das aktuelle Plateau zu halten und sich stabil am Markt gegenüber der Konkurrenz zu platzieren.

Zum Personalaufwand und der Akquise von Personal sprechen Herr Simon und Herr Lukas. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal gestaltet sich mit den begrenzten Ressourcen schwierig. Ein Vergleich mit anderen Orten ist auf Grund der ganz unterschiedlichen Strukturen nur sehr begrenzt möglich.

Eine Frage von Herrn Dr. Flasbarth zu etwaigen Aufgaben und Projekten, bei denen Einsparungen möglich sind, beantwortet Herr Lukas. Ein Großteil der Aufgaben und Projekte der LTM ist an politische Aufträge geknüpft. Das operative Budget ist ohnehin stark begrenzt, viele Maßnahmen sind miteinander verflochten und können nicht losgelöst betrachtet werden. Ein erheblicher Teil der Finanzierungen erfolgt durch Drittmittel.

Zum geplanten Haustarif der LTM sprechen Herr Alt, Herr Lukas, Herr Giercke, Herr Simon, Frau Stegemann und Herr Reinhardt. Herr Lukas verweist nach erfolgter externer Fachberatung auf den TVöD als gewählten Tarif. Aus Sicht von Herrn Giercke stellt die Eingruppierung hierbei sicher eine große Herausforderung dar. Herr Simon stellt die Wahl des TVöD mit Blick auf das Eventbüro und deren Tätigkeitsmerkmale in Frage. Herr Reinhardt und Frau Stegemann verweisen zur Detailplanung auf die Zuständigkeit des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der LTM.

Auf Grund des noch bestehenden Beratungsbedarfes beantragt Herr Simon, die Vorlage ohne Votum zur Kenntnis zu nehmen. Die Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

### **Beschluss:**

1. Der Haushaltsplan 2025, bestehend aus

dem Vorbericht	Anlage 1
je Produkt dem Teilergebnis- und dem Teilfinanzplan	Anlage 2
dem Stellenplan sowie	Anlage 3
dem Beteiligungsbericht	Anlage 4

wird beschlossen.

2. Die den Haushaltsanmeldungen zugrundeliegenden Maßnahmen aus den städtischen Budgetübersichten	Anlage 5
werden wie auch die Durchführungsbestimmungen zur Bewirtschaftung des Haushalts	Anlage 6
und die Übersichten zu den erhobenen Gebühren und Entgelten zur Kenntnis genommen.	Anlage 7

3. Zur Verringerung des Defizits werden Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen und der Bürgermeister mit deren Durchführung beauftragt.	Anlage 8
---	----------

4. Der Bürgermeister wird ermächtigt, bis zu einem Betrag von 180 Mio. EUR Kassenkredite mit einer Laufzeit über das Haushaltsjahr hinaus aufzunehmen. Die maximale Laufzeit dieser Kassenkredite ist auf das Ende der mittelfristigen Finanzplanung zu begrenzen.

5. Aufgrund der §§ 77ff der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ... folgende Haushaltssatzung erlassen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.129.625.900EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.229.108.200EUR
einen Jahresüberschuss von	
einen Jahresfehlbetrag von	99.482.300 EUR
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.099.449.800EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.170.404.100EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	118.202.400EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	155.871.800 EUR

festgesetzt.

(Stand: 20.08.2024)

## § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	81.427.000 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	84.970.000 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	360.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	4.367,217

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer: der Hebesatz wird mit einer gesonderten Hebesatzsatzung im November 2024 beschlossen.

2. Gewerbesteuer: 450 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 GO erteilen kann, beträgt 400.000 EUR. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2025 auf 50 Mio. EUR festgesetzt.

(Ende des Satzungstextes)

Stellenplan

Der Stellenplan 2024 (4.264,5 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2025 um die sich aus der ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 festgesetzt: 4.367,217 Planstellen.

Anlage 3

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Vorlage ohne Votum zur Kenntnis zu nehmen. (14 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

Eine Frage von Herrn Alt zu Verwaltungsvereinbarungen und Aufgabenverlagerungen beantwortet Herr Kirchhoff. Der Kurbetrieb beauftragt umfangreiche Dienstleistungen im Rahmen der internen Leistungsabnahme (ILA) direkt in den Bereichen der Kernverwaltung. Im gleichen Verfahren wird der Kurbetrieb auch für städtische Bereiche als Dienstleister tätig.

Herr Dr. Flasbarth geht auf die Entwicklung des Verlustausgleiches ein und erkundigt sich nach bereits erfolgten Einsparungsmaßnahmen, die zu einer Senkung des Verlustausgleiches in 2025 geführt haben. Herr Kirchhoff geht hierzu auf die zu jedem Wirtschaftsplan erfolgende Abstimmung des Entwurfes mit dem Fachbereich 2 ein. Zur Verbesserung des Ergebnisses plant der Kurbetrieb neben dem Erbbaurecht für den Pesel mit einer Erhöhung der Parkentgelte sowie einer Aufhebung der Befreiung von der Kurabgabe für Tagungs- und Kongressteilnehmer. Der Kurbetrieb finanziert den Aufwand für die Kurgäste in großen Teilen durch die Erträge aus der Kurabgabe, bei den Tagesgästen am Strand kommen die Erträge aus der Strandbenutzungsgebühr hinzu. Der Aufwand für die von diesen Abgaben befreiten Lübecker:innen wird durch den Verlustausgleich finanziert. Dies spiegelt sich auch im seitens des Finanzamtes eingeschränkten Vorsteuerabzug des KBT wieder.

Herr Simon stellt die Frage, ob die Reinigung der Sanitäranlagen nicht auch durch einen Dienstleister erfolgen könnte. Herr Kirchhoff erläutert hierzu, dass der Kurbetrieb mit den zwei neu geplanten Anlagen zukünftig insgesamt 17 Sanitäranlagen zu bewirtschaften hat. Die Qualität der Reinigungsarbeiten ist derzeit auf einem sehr guten Niveau. Am Markt sind derartige Dienstleistungen durch Zeitarbeit oder Fachbetriebe derzeit schwer und nur zu hohen Preisen einzukaufen. Die ganzjährige Vorhaltung und Bewirtschaftung der Anlagen spricht ergänzend für eine dauerhafte Beschäftigung des Personals.

Zur Erhöhung der Parkgebühren sprechen Herr Abbe und Herr Kirchhoff. Der Kurbetrieb hat bereits für 2024 mit einer moderaten Erhöhung geplant. Diese ist bisher nicht zur Umsetzung gekommen, da die entsprechende Satzungsänderung noch nicht erfolgt ist. Der KBT ist hier von den zuständigen Bereichen der Verwaltung und den politischen Beschlüssen abhängig.

Zur Kurabgabenerhebung sprechen Herr Dr. Flasbarth und Herr Kirchhoff. Die Höhe der Kurabgabe ist an eine umfangreiche Kalkulation gebunden und darf maximal kostendeckend sein. Eine Finanzierung der Aufwendungen für die Bürger:innen ist hierbei auszuschließen.

Zur Kontrolle des Grillverbotes sprechen Frau Stegemann, Frau Kempke und Herr Kirchhoff. Neben den Kontrollen der Strandbenutzungsgebühr durch die Mitarbeitenden des Kurbetriebes kommt auch weiterhin ein Wachdienst für den Objektschutz der Kuranlagen zum Einsatz. Der Kommunale Ordnungsdienst und die Polizei werden nur im Bedarfsfall tätig.

**Beschluss:**

*Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung wird durch die Bürgerschaft per Beschluss der Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2025 gemäß Anlage festgestellt :*

1. *Es betragen*

1.1 *Im Erfolgsplan*

<i>die Erträge</i>	<i>Euro</i>	<i>4.796.000</i>
<i>die Aufwendungen</i>	<i>Euro</i>	<i>6.796.000</i>
<i>die Verlustzuweisung</i>	<i>Euro</i>	<i>2.000.000</i>

1.2 Im Vermögensplan		
die Einzahlungen	Euro	2.429.000
die Auszahlungen	Euro	2.429.000
2. Es werden festgesetzt:		
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite		
für Investitionen (und Investitions-		
fördermaßnahmen) auf	Euro	0
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-		
ermächtigungen auf	Euro	0
2.3 der Höchstbetrag der		
Kassenkredite auf	Euro	800.000

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.  
(13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kennntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.3 Haushaltspläne der Stiftungen HdJ-HGH-JJK-WS-KOD-LW-VT-LA für das Haushaltsjahr 2025  
Vorlage: VO/2024/13491**

Zur Unterscheidung von Stiftungen des öffentlichen Rechts und den privatrechtlichen Stiftungen sprechen Herr Dr. Flasbarth und Frau Sinner. Frau Sinner geht hierbei u. a. auf das Stiftungsgesetz, die Haftung des Vorstandes bei privatrechtlichen Stiftungen und die Möglichkeiten der Insolvenz einer Stiftung ein.

Zum Baumbestand und dem Waldgutachten sprechen Herr Dr. Flasbarth und Frau Sinner. Zur November-Sitzung der Bürgerschaft soll hierzu eine Vorlage ins Verfahren gehen.

Zur Stiftung Heiligen-Geist-Hospital informiert Frau Sinner, dass offene Fragen aus dem Hauptausschuss in der nächsten Sitzung beantwortet werden. Der Haushalt basiert auf den Beschlüssen der Bürgerschaft.

**Beschluss:**

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein werden die Haushaltspläne für das **Haushaltsjahr 2025** wie folgt festgesetzt:

## 1. für die Stiftung Haus der Jugend

### I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	74.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	74.500	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	5.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

### II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

## 2. für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital

### I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	2.056.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.056.700	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.973.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.558.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	110.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	119.400	EUR

### II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
----	--	---	-----

2.	<i>der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf</i>	0	EUR
3.	<i>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</i>	0	EUR
4.	<i>die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf</i>	1	Stelle
<b>3.</b>	<b><i>für die Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster</i></b>		
	<b>I.</b>		
1.	<i>im Ergebnisplan mit</i>		
	<i>einem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>	298.000	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>	405.500	EUR
	<i>einen Jahresüberschuss von</i>	0	EUR
	<i>einen Jahresfehlbetrag von</i>	107.500	EUR
2.	<i>im Finanzplan mit</i>		
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	297.900	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	404.400	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	100	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	4.300	EUR
	<b>II.</b>		
1.	<i>der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i>	0	EUR
2.	<i>der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf</i>	0	EUR
3.	<i>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</i>	0	EUR
4.	<i>die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf</i>	1	Stelle
<b>4.</b>	<b><i>für die Westerauer Stiftung</i></b>		
	<b>I.</b>		
1.	<i>im Ergebnisplan mit</i>		
	<i>einem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>	24.300	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>	23.800	EUR
	<i>einen Jahresüberschuss von</i>	500	EUR
	<i>einen Jahresfehlbetrag von</i>	0	EUR
2.	<i>im Finanzplan mit</i>		
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	24.300	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	23.800	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	0	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	0	EUR

## II.

- |    |  |   |     |
|----|--|---|-----|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 | EUR |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf                              | 0 | EUR |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf   | 0 | EUR |

### 5. für die Stiftung Kriegsoferdank

#### I.

- |    |  |         |     |
|----|--|---------|-----|
| 1. | im Ergebnisplan mit  |         |     |
|    | einem Gesamtbetrag der Erträge auf   | 687.000 | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf  | 923.400 | EUR |
|    | einen Jahresüberschuss von   | 0       | EUR |
|    | einen Jahresfehlbetrag von   | 236.400 | EUR |
| 2. | im Finanzplan mit  |         |     |
|    | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                       | 686.500 | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                       | 832.200 | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 300     | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 118.500 | EUR |

#### II.

- |    |  |   |     |
|----|--|---|-----|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 | EUR |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf                              | 0 | EUR |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf   | 0 | EUR |

### 6. für die Stiftung Lübecker Wohnstifte

#### I.

- |    |  |         |     |
|----|--|---------|-----|
| 1. | im Ergebnisplan mit  |         |     |
|    | einem Gesamtbetrag der Erträge auf   | 258.100 | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf  | 257.300 | EUR |
|    | einen Jahresüberschuss von   | 800     | EUR |
|    | einen Jahresfehlbetrag von   | 0       | EUR |
| 2. | im Finanzplan mit  |         |     |
|    | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                       | 258.100 | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                       | 227.700 | EUR |
|    | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 31.300  | EUR |

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 16.600 EUR

**II.**

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 0 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 0 EUR

**7. für die Stiftung Vereinigte Testamente**

**I.**

1. im Ergebnisplan mit
  - einem Gesamtbetrag der Erträge auf 353.200 EUR
  - einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 119.700 EUR
  - einen Jahresüberschuss von 233.500 EUR
  - einen Jahresfehlbetrag von 0 EUR
2. im Finanzplan mit
  - einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 353.000 EUR
  - einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 119.400 EUR
  - einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 300 EUR
  - einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 1.100 EUR

**II.**

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 0 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 0 EUR

**8. für die Stiftung Lübecker Altstadt**

**I.**

1. im Ergebnisplan mit
  - einem Gesamtbetrag der Erträge auf 3.600 EUR
  - einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 3.600 EUR
  - einen Jahresüberschuss von 0 EUR
  - einen Jahresfehlbetrag von 0 EUR
2. im Finanzplan mit
  - einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 3.600 EUR
  - einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender

Verwaltungstätigkeit auf	2.300	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

**II.**

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 | EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf                              | 0 | EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf   | 0 | EUR |

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden. (14 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 5.4 Ankauf eines Grundstückes in der Kahlhorststraße Vorlage: VO/2024/13465</b>
---

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

- Der Bürgermeister wird ermächtigt, das mit einem Wohnhaus und einer Lagerhalle bebaute Grundstück Kahlhorststraße 43, bestehend aus dem Flurstück 1/26, Flur 7, Gemarkung St. Jürgen zur Größe von 403 m<sup>2</sup> – siehe Anlage 2 - eingetragen im Grundbuch von Lübeck Blatt 542263 von Herrn Bernd Stolze, Dorfstraße 33, 23562 Lübeck, anzukaufen.
- Der Kaufpreis für das bebaute Grundstück beträgt  
  
**280.000 EUR**  
(EUR zweihundertachtzigtausend 00/100).
- Alle mit dem Abschluss und der Durchführung des Kaufvertrages im Zusammenhang stehenden Kosten sind von der Hansestadt Lübeck zu tragen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.  
(14 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.5     Annahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung Lübeck in Höhe von  
90.000,00 EUR für das Wichtelwunderland 2024 (WWL)  
Vorlage: VO/2024/13452**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

*Die Geldspende der Possehl-Stiftung Lübeck in Höhe von 90.000,00 EUR für die Durchführung des Wichtelwunderlandes (WWL) im Jahr 2024 wird angenommen.*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.  
(14 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6     Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Es liegt nichts vor.

**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**

**zu 7.1 Antrag des AM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI): Großflächige Logistikzentren - Gliederung der Zulässigkeit in Gewerbegebieten der Stadt  
Vorlage: VO/2024/13532**

*Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.*

**zu 8 Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**zu 9 Ende des öffentlichen Teils**

Die Vorsitzende schließt um 18.46 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 18.47 Uhr von der Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.***

**zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zwei Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen und zu zehn Beschlussvorlagen eine Beschlussempfehlung an die Bürgerschaft ausgesprochen wurde.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.***

Lübeck, den 14. Oktober 2024

Heike Stegemann  
Vorsitzende/r

Jan Ehrich  
Protokollführung